

Am Samstag, den 29. September 2007, erscheint unsere nächste Sonderveröffentlichung

## WEITERBILDUNG

Anzeigenschluss: 20. September 2007

Weitere Erscheinungstermine: 27. Oktober + 24. November 2007

Kontakt: Katrin Born, Tel. 069 / 2199 - 3353, k.born@fr-online.de



Am 22. September 2007 erscheint unsere nächste Sonderveröffentlichung zum Thema Aus- und Weiterbildung:

## >> MASTER & BACHELOR

Anzeigenschluss: 12. September 2007

Sie haben Fragen oder möchten nähere Informationen?

Kontakt: Katrin Born, Tel. 069 / 2199 - 3353, k.born@fr-online.de



### KARRIERESPEZIAL

## Südafrika

Das Leben in Südafrika ist sehr günstig. Für den Preis einer Zweizimmerwohnung in Deutschland kann man in Johannesburg oder Kapstadt ein frei stehendes Haus mit vier Schlafzimmern, Doppelgarage und Schwimmbad kaufen. Und Sonnenschein gibt es gratis dazu! Was beim Umzug zu beachten ist, hängt von der Dauer des Aufenthaltes ab. Bei einer Daueraufenthaltsgenehmigung darf das Umzugsgut zollfrei importiert werden. Wer zum Arbeiten nach Südafrika kommt oder dort eine Firma gründet, zahlt keine Zölle. Der geschäftliche Aufenthalt sollte immer als solcher beantragt werden, da Touristen auf Blechträger und Luxusgüter Zölle bis zu 50 Prozent entrichten müssen. Grundsätzlich gilt, die Feinheiten der Kommunikation zu beachten, die in den unterschiedlichen Formulierungen liegen. „Now“ heißt etwa „in diesem Moment“, „now, now“ bedeutet „ein wenig später“. „Just now“ kann irgendwann im Laufe des Nachmittags sein. Im Vergleich zu Deutschen verfügen Südafrikaner oftmals über weit mehr unternehmerischen Geist, bedingt dadurch, dass es keine staatliche Unterstützung gibt.

#### Weitere Umzugs-Tipps:

- Vor Ort sollte man BEE-Lieferanten beauftragen (Preferential Procurement Policy). Der BEE-Grundsatz beruht auf dem Black Economic Empowerment.

- Wer mit Möbeln umzieht, sollte sich etwa zehn Tage vor dem Umzugsgut dort einfinden, um die Einfuhr vorzubereiten.

- Es ist sinnvoll, einen spezialisierten Anwalt, einen so genannte „Immigration Lawyer“ einzubinden, der sich mit dem Einwanderungsrecht auskennt.

- Es darf nur ein Auto pro Familie eingeführt werden. Autos mit Linksteuerung, die nach 2 000 Gebaut wurden, dürfen nicht importiert werden.

ims organisiert für Mitarbeiter international tätiger Unternehmen Umzüge an jeden Ort der Welt.  
Tel.: 069 / 27 22 960,  
Mail: service@ims-moving.de  
www.ims-moving.de

KulturAdvantage bietet interkulturelle Trainings für die optimale Zusammenarbeit mit anderen Ländern.  
Weitere Informationen  
Tel.: 069 / 85 094 118  
Mail: info@kulturadvantage.com  
www.kulturadvantage.com

# Sonne, Mond und Mars – zum Greifen nah

Wer bei der europäischen Weltraumbehörde ESA arbeiten möchte, muss zahlreiche Tests bestehen – das gilt auch für das Bodenpersonal



Der Ingenieur Thomas Reiter hat es geschafft: Hier arbeitet er in einer sechsstündigen Mission im All.

ESA/IRIA

Für viele Menschen ist die Europäische Weltraumorganisation (ESA) eine große Verheißung. Und eine große Herausforderung: „Im Allgemeinen sind alle, die zu uns kommen, richtig gut“, sagt Frank Danesy, der seit 18 Jahren im Personalbereich der ESA arbeitet. Trotzdem muss eine Auswahl getroffen werden, denn pro Jahr werden höchstens 300 von 10 000 Bewerbern eingestellt. Wer bei der Organisation mit Hauptsitz in Paris arbeiten möchte, sollte über sehr gute Englisch- und Französischkenntnisse verfügen und Absolvent der Fächer Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Astrophysik, Jura, Physik, Informatik, BWL oder Mathematik sein.

Wer geeignet ist, wird in einem eintägigen Auswahlverfahren herausgefunden. Hauptbestandteil ist ein Interview, in dem sowohl „soft skills“, soziale Kompetenzen, als auch fachliche Kenntnisse geprüft werden. Zu den Kernkompetenzen, die jeder Bewerber mitbringen sollte, gehören kontinuierlicher Lernwille, strategisches Denken, Kreativität, Ergebnisorientierung und die Fähigkeit, Mitarbeiter zu führen und motivieren zu können.

Laut Danesy ist das Interview der größte Stolperstein. Viele Bewerber seien fachlich nicht gut vorbereitet, könnten simple Fragen – etwa nach der Anzahl der

Mitgliedsstaaten der ESA – nicht beantworten. „Es gilt, nicht nur auf sich selbst zu schauen, sondern auch auf die Organisation, bei der man sich bewirbt“, empfiehlt der Personalchef. Und er rät dazu, sich nicht zu verstecken. Denn eine falsche Selbstdarstellung sei fatal und würde vor allem Berufsanfänger spätestens im Betriebsalltag einholen und in „prekäre Situationen“ bringen.

#### Flugerfahrung als Testpilot

Neben Interviews gibt es praktische Übungen: Nach zehn Minuten Vorbereitung muss der Bewerber ein bestimmtes Thema präsentieren. Das sei, so Danesy, nicht zu viel verlangt: Das Thema liege im Fachbereich aus, wer in die Materie eingearbeitet sei, könne problemlos darüber referieren. Außerdem wird die so genannte „Postkorbübung“ durchgeführt: Der Kandidat muss in die Rolle des Abteilungsleiters schlüpfen und unter Zeitdruck Entscheidungen treffen. Auf diese Weise will man die Belastbarkeit und die Delegationfähigkeit prüfen.

Von Zeit zu Zeit bildet die ESA auch neue Astronauten aus. Bewerber sollten entweder ein abgeschlossenes naturwissenschaftliches Studium oder Flugerfahrung als Testpiloten mitbringen und über Stressresistenz, Belastbarkeit, schnelle Auffassungsgabe und ein ausgeprägtes räumliches

Vorstellungsvermögen verfügen. In groß angelegten medizinischen Untersuchungen werden Fitness und Gesundheit getestet, um festzustellen, ob sie den Anforderungen im Weltraum gewachsen sind. Wann die nächste Astronauten-Rekrutierung stattfindet, ist noch offen.

Vielleicht wird es schon in naher Zukunft die bemannte Raumfahrt zum Mars geben. „Seit die ESA herausfand, dass es auf dem Mars Wasser gibt, besteht verstärktes Interesse, in den nächsten 25 Jahren dorthin zu fliegen“, so Danesy. Aber noch gibt es zu dem Programm, das unter dem Namen „Aurora“ bekannt ist, keine konkreten Zeitpläne. Da die 1975 gegründete ESA eine Organisation mit 17 Mitgliedsstaaten ist, muss sie eine spezielle Personalpolitik betreiben. Sie strebt an, dass jedes Land entsprechend seinem Finanzierungsanteil auch Personal stellt. Da Deutschland unterrepräsentiert ist, haben deutsche Bewerber momentan verbesserte Chancen. Bewerben kann man sich laufend, jedoch nur auf die im Internet ausgeschriebenen Stellen. Frank Danesy rät: „Gebau auf die dargestellten Aufgabenbereiche eingehen und erklären, wie man sie bewältigt.“ Für die, die es geschafft haben, ist die Erforschung des Weltraums in greifbarer Nähe gerückt. Hanna Irabi

### Service

Stellenausschreibungen bei der ESA: Jobbeschreibungen, Anforderungen, Fristen  
[www.esa.int/hr/vm.htm](http://www.esa.int/hr/vm.htm)

Internationaler Personalpool des Auswärtigen Amtes (nach Registrierung wird man bei passenden Angeboten benachrichtigt)  
[www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de)